

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Antibiotikaeinsatz nimmt weiter ab**

Auf Grundlage des Arzneimittelgesetzes hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) am 30. September 2015 die bundesweiten Kennzahlen zur Therapiehäufigkeit für das erste Halbjahr 2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das BVL weist jedoch darauf hin, dass „die Kennzahlen keine Aussage über die durchschnittliche Anzahl der Behandlungstage pro Tier je Halbjahr ermöglichen“. Sie sind auch nicht geeignet, einen Vergleich der Anwendungshäufigkeiten zwischen den einzelnen Tier- und Nutzungsarten zu beschreiben. Dennoch zeigt die BVL-Auswertung, dass die Kennzahlen gegenüber der ersten Erfassung im 2. Halbjahr 2014 deutlich zurückgegangen sind. Das gilt sowohl für den Durchschnitt aller Betriebe, als auch für das Viertel der Betriebe mit den größten Therapiehäufigkeiten.

Für den DBV ist dies ein eindeutiger Beleg, dass die Tierhalter verantwortungsvoll beim Einsatz von Antibiotika umgehen und das Ziel der Antibiotika-Minimierung ernst nehmen. Allerdings müsse die Politik endlich Art und Umfang des Reduktionsplanes entbürokratisieren, so der DBV.

Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.bvl.bund.de/DE/05\\_Tierarzneimittel/05\\_Fachmeldungen/2015/2015\\_09\\_30\\_Fa\\_Antibiotikaabgabemenge\\_1HJ2015.html](http://www.bvl.bund.de/DE/05_Tierarzneimittel/05_Fachmeldungen/2015/2015_09_30_Fa_Antibiotikaabgabemenge_1HJ2015.html)

## **DBV-Resolution „Landwirtschaft braucht Zukunft“**

Anlässlich der Agrarministerkonferenz am 01.10.2015 haben DBV-Präsident Joachim Rukwied und der Präsident des Hessischen Bauernverbandes, Friedhelm Schneider die DBV-Resolution „Landwirtschaft braucht Zukunft“ an Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und die Agrarminister der Bundesländer überreicht. Darin fordert der DBV eine Reihe von Sofortmaßnahmen, um die Betriebe im aktuellen Preistief zu unterstützen und mittel- und langfristig wettbewerbsfähig zu halten.

Als kurzfristig umsetzbare und breit wirksame Sofortmaßnahme wird die Aufstockung des Bundeszuschusses für die Landwirtschaftliche Unfallversicherung für die kommenden drei Jahre gefordert. Auch seien alle Möglichkeiten zur zinslosen Stundung und zur Zahlungserleichterung von Steuern und Abgaben zu nutzen, so der DBV. Zudem erwartet der DBV ein unbürokratisches Verfahren beim EU-Hilfspaket sowie eine pünktliche und vollständige Direktzahlung.

Die Resolution können Sie im Detail nachlesen unter

<http://media.repro-mayr.de/17/644517.pdf>

<http://www.bauernverband.de/amkfulda2015>

## **Bundesregierung gegen Bestandsobergrenzen**

Als Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs im BMEL, Peter Bleser, auf eine Anfrage von DIE LINKKE zur Einführung von Bestandsobergrenzen in der Nutztierhaltung spricht sich die Bundesregierung gegen eine derartige Deckelung aus. Bleser beruft sich auf das jüngste Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik mit dem Ergebnis, dass es keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen der Herdengröße und dem Tierwohl gebe.

Für die Linksfraktion dürfen Tierbestandgrößen „keine nach oben offene Richterskala“ sein, sondern müssten gedeckelt werden, nicht zuletzt aus ethischen Gründen. Hier werden z.B. die im Tierseuchenverdachtsfall angeordneten Keulungen großer Tierbestände angeführt. Auch wird auf die Tierseuchensituation in Regionen mit hohen Tierbestandsdichten hingewiesen, die dort dramatischer seien. Hinzu kämen hohe Umweltbelastungen in solchen Regionen durch Emissionen.

## **Westfleisch plant Joint Venture mit Danish Crown**

Westfleisch muss bis Juni 2016 seinen Sauenschlachthof vom Standort Schöppingen verlegen. Derzeit ist geplant, gemeinsam mit Danish Crown am ehemaligen Gausepohl-Standort in Dissen eine neue Sauenschlachtung und -zerlegung zu bauen. Die Genehmigung dafür liegt laut Westfleisch vor, es fehle jedoch noch die Zustimmung der EU-Wettbewerbsbehörde.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine**

**08.10. – 14.10.2015**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,42 Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,42 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Angebot größer, Nachfrage stabil  
Ferkel: mittlere bis ruhige Nachfrage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen**

**08.10. – 14.10.2015**

**1,06 €/kg SG (+1 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)